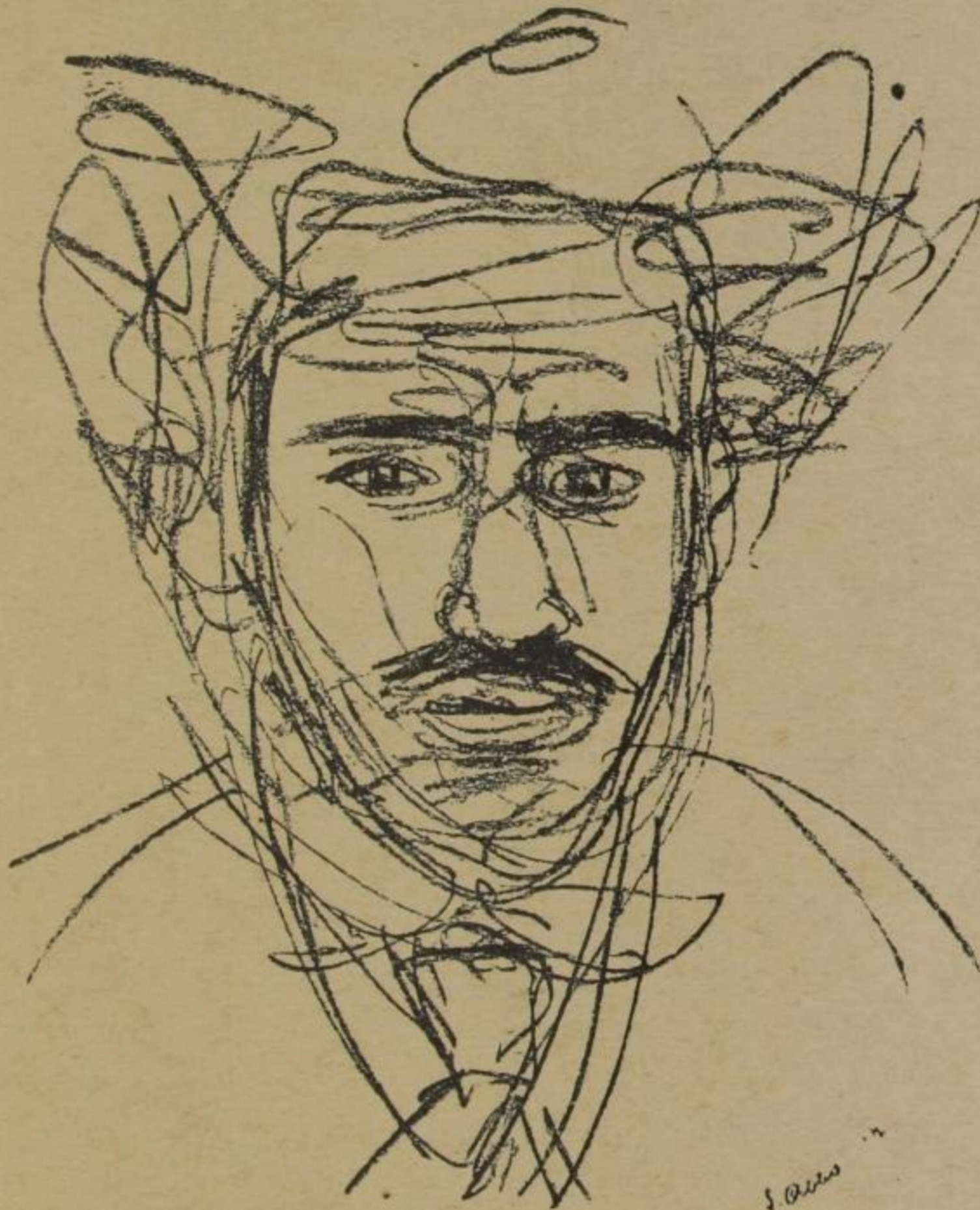


### Der Querschnitt in Jerusalem.

Die beste Querschnitt Redaktion! A. G. in Frankfurt.

Der Querschnitt III. Jhrg liegt vor mir und ich lese soeben »Zehn Jahre Kunsthandlere« v. Flechtheim. — Alles ist interessant, aber unrichtig ist Kiesling ein Pole. Er ist ein krakauer Jude, er ist mit seine rosige Jahren nach Paris gezogen. Herr Flechtheim sollte sich nicht so gewaltig



Jussuf Abbo

Selbstbildnis

(Zeichnung)

irren. Aber Flechtheim ist ein gediegener Mensch, er hat einen schönen Still. Alles bewegt sich in seiner Erzählung, ihm ist auch vieles zu verdanken. Ich bitte die paar Worte dem Flechtheim schenken und dann den Raum im Papierkorb ausfüllen. Kiesling ist mein Jugendfreund.

Erster Teil soll meine Freude und anerkennen aussprechen — dann »Der Querschnitt«. Ich bekomme Querschnitte durch eine meiner Buchhandlung. Es gleicht sich aus!

Meine Hieroglyphen bitte nicht ganz tragisch zu nehmen. Ich fühle mich Euch ganz befreundet, speziell durch die heftige Querschnitte. Bei uns in Palästina sind auch manche kräftige Modernisten, aber leider, die werden nicht von allen verstanden. — »Gott gebe den Pfaffen Nonnen und den Menschen Verstand.«

Ich verbleibe Euer treuer Gefühlsabnehmer  
Jerusalem, 22. XI. 1923.

Ruben Abramovica.